

Massnahmenplan Abfall- und Ressourcenwirtschaft 2019–2022

Die Abfall- und Ressourcenwirtschaft des Kantons Zürich ist heute konsequent auf das Schliessen von Stoffkreisläufen ausgerichtet. Im neusten Massnahmenplan für die Bereiche Abfall und Altlasten hält der Kanton Zürich in seiner rollenden Vier-Jahres-Planung am etablierten Denkansatz des «Urban Mining» fest. Dank einer optimierten Verwertung von Abfällen werden Rohstoffe geschont, die Umwelt entlastet und Deponieraum eingespart.

Baudirektion Kanton Zürich
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL)
Abfallwirtschaft und Betriebe
www.awel.zh.ch
Bezug: abfall@bd.zh.ch



Schutz der Bienen bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft

Bienen gelten als die wichtigsten Bestäuber von Kultur- und Wildpflanzen. Um sie in und neben den Kulturen beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu schützen, werden bei der Zulassung Anwendungsvorschriften verfügt. Diese und entsprechende Erklärungen hat Agridea in Zusammenarbeit mit dem BLW und Agroscope illustrativ in einem Merkblatt zusammengestellt. Dieses wird den Landwirten helfen, die richtigen Massnahmen zum Schutz der Bienen beim Schutz ihrer Kulturen zu treffen.

AGRIDEA, Eschikon 28, 8315 Lindau
2018, 4 Seiten, Nr. 3359
Bezug: Tel. 052 354 97 00, www.agridea.ch



Umweltbericht 2018

Die Schweiz kann in der Umweltpolitik beachtliche Erfolge vorweisen, und dies nicht zuletzt dank technischer Massnahmen und gesetzlicher Vorgaben. So sind etwa die Gewässer und die Luft in der Schweiz sauberer geworden. Dennoch steht die Umwelt nach wie vor unter Druck. Konsum und Produktion im Inland beanspruchen die Ressourcen insbesondere im Ausland zu stark. So lautet das Fazit des Berichts «Umwelt Schweiz 2018», den der Bundesrat am 30. November 2018 gutgeheissen hat.

Bundesamt für Umwelt BAFU, 2018
203 Seiten, Bestell-Nr. UI-1813-D
Download: www.bafu.admin.ch



Nachhaltiger Fischbesatz in Fließgewässern

Gesunde Fischbestände und ihre nachhaltige Nutzung basieren auf intakten Lebensräumen. Die Publikation führt aus, wie der Besatz mit Fischen gemäss der Bundesgesetzgebung über die Fischerei umgesetzt werden kann, falls er bei der Überbrückung von Defiziten helfen kann. Auch wenn auf die Forelle fokussiert wird, gelten die vorgeschlagenen Prinzipien für alle Fischarten, die bewirtschaftet werden. Die Grundprinzipien sind durch verschiedene konkrete Fälle illustriert, die von einigen Kantonen schon umgesetzt werden.

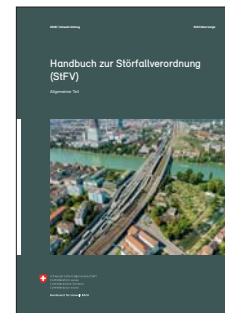
Bundesamt für Umwelt BAFU, 2018, 42 Seiten
Bestell-Nr. UW-1823-D
Download: www.bafu.admin.ch/uw-1823-d



Handbuch zur Störfallverordnung

Das Handbuch zur Störfallverordnung (StFV) ist eine modular aufgebaute Vollzugshilfe. Der «Allgemeine Teil» erläutert die allgemeinen Pflichten und Aufgaben der Inhaber von Betrieben, Verkehrswegen und Rohrleitungsanlagen sowie diejenigen des Bundes und der Kantone. Es verweist jeweils am Ende der einzelnen Kapitel auf die anlagenspezifischen Module, wenn diese weiterführende anlagenspezifische Erläuterungen und Hinweise enthalten.

Bundesamt für Umwelt BAFU, 2018, 53 Seiten
Bestell-Nr. UV-1807-D
Download: www.bafu.admin.ch/uv-1807-d



Emissionsmessung bei Feuerungen für Öl, Gas und Holz

Diese Vollzugshilfe zeigt auf, wie im Sinne der Luftreinhalte-Verordnung Schadstoffemissionen an Feuerungen zu messen und zu beurteilen sind. Sie beschreibt die Messung der Emissionen von Öl- und Gasfeuerungen bis 1 MW und von Holzfeuerungen bis 70 kW. Die vorliegenden Messempfehlungen bei Feuerungen richten sich in erster Linie an kantonale und kommunale Vollzugsbehörden, private und behördliche Messfachstellen sowie interessierte Fachleute.

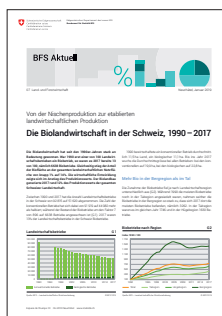
Bundesamt für Umwelt BAFU, 2018, 42 Seiten
Bestell-Nr. UV-1319-D
Download: www.bafu.admin.ch/uv-1319-d



Biolandwirtschaft: Von der Nischenproduktion zur etablierten landwirtschaftlichen Produktion

Die Biolandwirtschaft hat seit den 1990er-Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Sowohl der Anteil der Biobetriebe wie auch derjenige der biologisch bewirtschafteten landwirtschaftlichen Nutzfläche an der gesamten Landwirtschaft nahmen zu. In der neuen Publikation werden erstmals Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung des Biolandbaus veröffentlicht.

Bundesamt für Statistik BFS, 2018, 4 Seiten
Bestell-Nr. 1896-1700
Download: www.statistik.ch, www.bfs.admin.ch



Mehr Biodiversität in der Gemeinde dank freiwilligem Engagement

Die aktuelle Ausgabe von «Thema Umwelt» stellt die Erfolgsfaktoren und Stolpersteine erfolgreicher Freiwilligenarbeit zu Gunsten der Natur vor. Beispiele aus der Praxis zeigen, wie Gemeinden verschiedene Bevölkerungsgruppen erfolgreich in biodiversitätsrelevante Aufgaben miteinbeziehen und welche organisatorischen und strukturellen Rahmenbedingungen es dafür braucht.

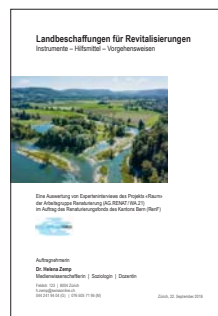
«Thema Umwelt» 4/2018 kann für CHF 15 plus Versandkosten unter www.pusch.ch/themaumwelt, über 044 267 44 11 oder mail@pusch.ch bezogen werden. Das Jahresabonnement (4 Ausgaben) kostet 50 Franken



Landbeschaffungen bei Revitalisierungen

Der Bericht wurde vom Renaturierungsfonds des Kantons Bern in Auftrag gegeben und enthält die Auswertung einer Reihe von Experteninterviews, die im Rahmen des Projekts «Raumsicherung für Revitalisierungen» durchgeführt wurden.

www.plattform-renaturierung.ch → Revitalisierung → Projekt Raumsicherung → Landbeschaffungen für Revitalisierungen, Sept 2018
67 Seiten



Vollzugshilfe VWEA

Es ist ein gemeinsames Anliegen, die bewährten Prozesse der gut funktionierenden Schweizer Abfallwirtschaft beizubehalten und punktuell zu optimieren. Gleichzeitig beinhaltet die Abfallverordnung neue, in die Zukunft reichende Regelungen und stellt Weichen für eine nachhaltige Rohstoffnutzung. Die vorliegende Vollzugshilfe dient der Bewältigung und Harmonisierung dieser anspruchsvollen, aber wichtigen Vollzugsaufgaben. Die Module «Verwertung von Elektroofenschlacke» und «Biogene Abfälle» konkretisieren die Rahmenbedingungen bei spezifischen Themen wie Bauabfälle, Deponien und Berichterstattung.

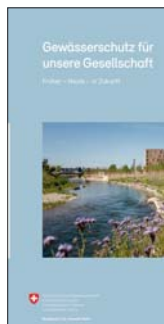
Bundesamt für Umwelt BAFU, 2018, 46 Seiten
Bestell-Nr. UV-1826-D
Download: www.bafu.admin.ch/uv-1826-D



Gewässerschutz für unsere Gesellschaft

Das BAFU hat eine neue Broschüre zum Thema «Gewässerschutz für unsere Gesellschaft – Früher, Heute, in Zukunft» veröffentlicht. Diese nimmt Bezug auf den bereits im April 2018 im Aqua&Gas erschienenen Artikel «Schutz und Weiterentwicklung der Gewässer» und fasst die aktuellen und künftigen Herausforderungen im Gewässerschutz zusammen.

Das Leporello ist auf Anfrage beim BAFU Abteilung Wasser erhältlich
murielle.heimo@bafu.admin.ch; Tel. 058 462 93 97



Umgang mit CKW-Standorten

Aufgrund der hohen Mobilität, der oft komplexen Verteilungsmuster von CKW im Untergrund sowie der dadurch häufig schwierigen Lokalisierung der Verschmutzung erweisen sich Untersuchungen und Sanierungen von CKW-Belastungen oft als komplex, langwierig und finanziell aufwendig. Im Rahmen des Projekts ChloroNet werden darum seit 2007 gemeinsam mit den Akteuren im Bereich der CKW-Belastungen praxistaugliche Lösungen für einen ökologisch und wirtschaftlich optimierten Umgang mit CKW-Belastungen entwickelt, welche im vorliegenden Vollzugshilfemodul «Umgang mit CKW-Standorten» aggregiert sind.

Bundesamt für Statistik BFS, 2018, 48 Seiten
Bestell-Nr. UV-1833-D
Download: www.bafu.admin.ch/uv-1833-D



Programmvereinbarungen im Umweltbereich 2020–2024

Seit 2008 sind Programmvereinbarungen das zentrale Instrument zur partnerschaftlichen Umsetzung der Umweltpolitik zwischen Bund und Kantonen. So werden die Leistungen des Kantons, der finanzielle Beitrag und die Modalitäten unter anderem zur jährlichen Berichterstattung festgelegt. Das «Handbuch Programmvereinbarungen im Umweltbereich» stützt sich auf die subventions- und umweltrechtlichen Gesetze und Verordnungen ab und vereinigt in einem Dokument die rechtlichen, verfahrensmässigen und technischen Grundlagen der Programmvereinbarungen.

Bundesamt für Umwelt BAFU, 2018, 294 Seiten
Download: www.bafu.admin.ch/uv-1817-d



Draussen unterrichten

Das Handbuch bietet eine Fülle von Unterrichtsideen in der Natur, und zwar für alle Fachbereiche im 1. und 2. Zyklus der Volksschule. Sämtliche Aktivitäten sind praxiserprobt, sorgfältig beschrieben und Lehrplan 21-relevant. Die Natur ist hier nicht bloss Zugabe, sondern ein wichtiges Mittel, um die fachspezifischen und fächerübergreifenden Unterrichtsziele zu erfüllen. Das Buch liefert zudem wertvolle Tipps und Tricks und praktische Informationen zum Thema. Es zeigt, welchen grossen Gewinn der Unterricht draussen darstellt – für die Kinder wie auch für die Lehrperson.

Stiftung SILVIVA
www.silviva.ch/draussen-unterrachten
Hep Verlag, 2018, 280 Seiten, 42.– Franken
ISBN: 978-3-0355-0900-7
→ Artikel «Der Wald ist das schönste Schulzimmer», Seite 19, «Schulgarten als moderner Bildungsraum», Seite 21



Belastete Standorte über Karstgrundwasser

Diese Vollzugshilfe beschreibt ein Verfahren zur Untersuchung und Beurteilung des Überwachungs- und Sanierungsbedarfs von belasteten Standorten in Karstgebieten hinsichtlich des Schutzguts Grundwasser. Das Verfahren stützt sich auf die Altlasten-Verordnung (AltIV) und auf das Schadstoffpotenzial, das Emissionsverhalten am Standort sowie die Untersuchung der Karstquellen im Abstrombereich des Standorts.

Bundesamt für Umwelt 2018, 22 Seiten
Bestellnr. UV-1821-d
Download: www.bafu.admin.ch/uv-1821-d



Mobilität und Verkehr 2018 – Taschenstatistik

Die Publikation «Mobilität und Verkehr – Taschenstatistik 2018» bietet auf wenigen Seiten und in Form attraktiver Grafiken die wichtigsten Zahlen und Fakten zum Verkehr in der Schweiz – angefangen bei den Infrastrukturen und Fahrzeugbeständen über die geleisteten Personen- und Tonnenkilometer bis hin zu den Verkehrsunfällen. Es handelt sich um eine Synthesepublikation auf Basis von Daten, die grösstenteils bereits veröffentlicht wurden.

Bundesamt für Statistik BFS, 2018, 10 Seiten
Reihe Statistik der Schweiz, Thema Mobilität und Verkehr
Bestell-Nr. 836-1800, Tel. 058 463 60 60
order@bfs.admin.ch
Download: www.statistik.ch



Projekte und Programme zur Emissionsverminderung im Inland

Hersteller und Importeure fossiler Treibstoffe sowie Betreiber fossilthermischer Kraftwerke sind gemäss CO₂-Gesetz dazu verpflichtet, einen Teil der verursachten CO₂-Emissionen ganz, respektive teilweise, durch Massnahmen im Inland zu kompensieren. Nachgewiesene Emissionsverminderungen können bescheinigt oder direkt an die Pflichterfüllung angerechnet werden.

Bundesamt für Umwelt BAFU, 2019, 100 Seiten
Bestell-Nr. UV-1315-D
Download: www.bafu.admin.ch/uv-1315-D



Finanzierung der Siedlungsabfallentsorgung

Die vorliegende Vollzugshilfe soll dazu beitragen, dass die Entsorgung von Siedlungsabfällen schweizweit verursachergerecht finanziert wird. Sie gibt den Kantonen und Gemeinden einen Rahmen für einen möglichst einheitlichen Vollzug bei der Erhebung von Abfallgebühren. Es werden sowohl die Anforderungen aus der Gesetzgebung und der Rechtsprechung erläutert als auch Empfehlungen zur Ausgestaltung von Abfallgebühren abgegeben. Ferner soll die korrekte und transparente Kostenerfassung sowie die Erhebung vergleichbarer finanzieller und leistungsbezogener Kennzahlen gefördert werden. Begleitend werden ein Instrument zur Ermittlung der Kennzahlen und einzelne Mustertextbausteine für die kommunale Gesetzgebung zur Verfügung gestellt.

Bundesamt für Umwelt BAFU, 2018, 79 Seiten
Bestell-Nr. UV-1827-d
Download: www.bafu.admin.ch/uv-1827-d



Übermässiger Verkehrslärm für eine Million Menschen

In der Schweiz sind noch immer rund eine Million Menschen und damit jede siebte Person von Lärm über den gesetzlichen Grenzwerten betroffen. Die meisten von ihnen leben in Städten und Agglomerationen. Der Strassenverkehr verursacht mit Abstand die grösste Belastung. Das zeigt die neuste schweizweite Lärmberechnung des Bundesamts für Umwelt BAFU.

www.bafu.admin.ch
→ Artikel «Laut ist out», Seite 5
→ Artikel «Lärmschutz im Architekturwettbewerb», Seite 9

Erneuerbare Stromproduktion

2018 konnten insgesamt rund 8500 Anlagen zur Stromproduktion aus erneuerbaren Energien neu gefördert werden. Dank steigender Strompreise und der ausreichenden Liquidität des Netzzuschlagsfonds stehen für das laufende Jahr mehr Mittel zur Verfügung. Damit werden die Wartelisten deutlich abgebaut, die Wartezeiten verkürzt. Auch bei den Investitionsbeiträgen für die Kleinwasserkraft können 2019 erheblich mehr Mittel gesprochen werden.

www.bfe.admin.ch
→ «Interview: Woher nimmt Zürich künftig seinen Strom?», Seite 5

Resistenzen schmuggeln sich durch Kläranlagen

Bakterien, die gegen Antibiotika resistent sind, werden nicht vollständig eliminiert. Nur ein Teil der Resistenzen stammt aus dem Zulauf, viele andere finden sich im Belebtschlammbecken. Wie eine neue Studie des Wasserforschungsinstituts Eawag zeigt, sind Abwasserreinigungsanlagen mehr als nur eine Durchlaufstation – die Resistenzen sind dort aktiv und verändern sich.

www.eawag.ch, www.bag.admin.ch

«Nutze sie richtig, es ist wichtig»

Dank gemeinsamer Anstrengungen konnte seit 2015 der Verbrauch von Antibiotika in der Tiermedizin um die Hälfte reduziert werden. In der Humanmedizin gelten schweizweit einheitliche Verschreibungsrichtlinien. Nun läuft eine neue Informationskampagne.

www.bfg.admin.ch

Sind die Schweizer Energieversorgungsunternehmen fit für die Zukunft?

Wie gut sind die schweizerischen Energieversorgungsunternehmen (EVU) darauf vorbereitet, den Anteil an erneuerbaren Energien zu erhöhen und die Energieeffizienz zu steigern? Das vom

Bundesamt für Energie (BFE) in Auftrag gegebene Benchmarking gibt Antwort darauf. Es vergleicht die schweizerischen Energieversorgungsunternehmen und ihre Aktivitäten in Bezug auf erneuerbare Energien und Energieeffizienz in den Bereichen Strom, Wärme und/oder Gas. 97 Unternehmen haben an der zum vierten Mal durchgeführten Vergleichsstudie teilgenommen.

www.bfe.admin.ch
→ Artikel «Woher nimmt Zürich künftig seinen Strom?», Seite 5

Umweltunterricht wirkt

Kinder und Jugendliche in ihrem Wollen, Können und Tun für die Umwelt unterstützen: Das ist das Ziel des komplett neu konzipierten Umweltunterrichts von Pusch, der jährlich rund 54 000 Schülerinnen und Schüler auf allen Stufen der Volksschule erreicht. Eine externe Evaluation der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW belegt, dass der wirkungs- und handlungsorientierte Unterricht sowie die daran anknüpfenden Angebote dieses Ziel erreichen.

www.pusch.ch
→ Artikel «Der Wald ist das schönste Schulzimmer», Seite 19; «Schulgarten als moderner Bildungsraum», Seite 21

Palmölfreier Mittagstisch

Die Verpflegungsanbieterin Menu and More AG verarbeitet als erstes Unternehmen in der Schweiz neu ausschliesslich palmölfreie Produkte und Rohstoffe. Damit leistet die Mittagstisch-Spezialistin einen weiteren Beitrag im Bereich der nachhaltigen Verpflegung von Kindern und Jugendlichen. Orientierung für jederman bietet «Der Palmöl-Kompass. Hintergründe, Fakten und Tipps für den Alltag», ISBN 978-3-96238-106-6.

www.menuandmore.ch
→ Artikel «Verpflegungsdienstleistungen clever einkaufen», Seite 29

Solarenergiepotenzial

Die interaktive Anwendung www.sonendach.ch zeigt für jede Immobilie der Schweiz, wie gut sie für die Energieproduktion geeignet ist. Das Bundesamt für Energie schätzt auf der Basis dieser Daten das technisch machbare Solarenergiepotenzial der gut bis sehr gut geeigneten Schweizer Gebäudedächer auf rund 50 TWh/Jahr.

www.bfe.admin.ch
→ «Interview: Woher nimmt Zürich künftig seinen Strom?», Seite 23

Richtiger Umgang mit Weidezäunen rettet Wildtiere

Zäune können für Tausende wildlebende Säuger und Vögel ein gefährliches Hin-

dernis sein, oft sogar mit Todesfolgen. Dies versucht ein neues Merkblatt mit Verhaltensregeln zu vermeiden. Dazu gehören die richtige Wahl des Zaunmaterials, zu respektierende Mindestabstände, regelmässiger Unterhalt, die Sichtbarmachung von Zäunen sowie das Entfernen nicht genutzter Zäune.

www.blv.admin.ch → Tiere → Tierschutz → Nutztierhaltung → Schafe → Merkblatt «Richtiger Umgang mit Weidezäunen»

Virtueller Lärm

Vor allem in der Nähe von Wohngebieten sorgt Eisenbahnlärm regelmässig für schlaflose Nächte. Umso wichtiger ist es, Züge und Schienen so zu optimieren, dass Geräusche gedämmt werden. Empa-Forschende haben eine Computersimulation entwickelt, die realitätsgetreu aufzeigt, wie Bahnlärm entsteht und welche technischen Massnahmen zielführend sind, ihn zu verhindern.

www.empa.admin.ch

Blinkende Randleitpfosten = Tempo reduzieren und Wildtiere schützen

Im Kanton Zürich wurden 2017 rund 4500 Verkehrsunfälle mit Wildtieren registriert. Um diese Zahl zu reduzieren, testet der Kanton Zürich ab März 2019 auf vier Kantonsstrassen eine neuartige Wildtierwarnanlage, die nicht wie herkömmliche Systeme das Wild vom Überqueren der Strasse abhalten soll – was oft nur mässigen Erfolg zeigt, weil sich die Tiere mit der Zeit daran gewöhnen. Stattdessen warnt es die Verkehrsteilnehmer vor Wildtieren, die sich in der Nähe der Strasse aufhalten.

www.bd.zh.ch, www.zhaw.ch

Selten echte Magerwiesen

Heute gibt es im Talgebiet deutlich mehr ökologisch hochwertige, artenreiche Wiesen als noch vor fünfzehn Jahren. Erste Auswertungen von Monitoringdaten zeigen aber, dass auf vielen Ökoflächen immer noch keine artenreiche Blumenwiese wächst. Die Biodiversität lässt sich gemäss Agroscope-Fachleuten gezielter fördern, wenn die Standortvoraussetzungen besser berücksichtigt werden und die Bewirtschaftung darauf ausgerichtet wird.

www.agroscope.admin.ch

Windatlas.ch

In vielen Regionen der Schweiz weht der Wind so stark und regelmässig, dass er zur Stromproduktion genutzt werden kann. Das bestätigt der schweizerische Windatlas 2019, der auf der Basis neuester Windmessdaten erstellt wurde.

www.bfe.admin.ch, www.windatlas.ch